

Übersicht über Informationsdienste Umweltschutz und Gesundheit des FV Batterien 2009

Infodienst Nr.	Datum	Inhalt
01	06.01.2009	Die neue europäische GHS-Verordnung tritt am 20.01.2009 in Kraft
02	07.01.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung; ECHA veröffentlicht Liste der vorregistrierten Stoffe
03	09.02.2009	Kabinettsentwurf zum Batteriegesetz (BattG) im Bundesrat; ZVEI fordert die Beibehaltung der unentgeltlichen Sammelpflicht für Gerätebatterien durch die öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger (öRE)
04	12.02.2009	Änderung der Transportvorschriften für Lithiumbatterien im Luftverkehr seit 01.01.2009; IATA- und ICAO-Leitfäden zur Umsetzung der neuen Verpackungsvorschriften 966-970 und der Sonderbestimmungen nach den IATA Dangerous Goods Regulations 2009
05	13.02.2009	Klassifizierung von Nickelhydroxid als krebserzeugend in Kategorie 1 auf EU-Ebene (nachweislich krebserzeugend für den Menschen); Möglichkeiten zur Verhinderung der drohenden Verschärfungen bei der Produktion und Vermarktung von Nickel-Metallhydrid- und NiCd-Batterien
06	26.02.2009	Weltweites Quecksilberverbot in der Pipeline; Mittelfristige Auswirkungen auf die Ausnahme für Knopfzellen bis 2 % Quecksilber erfordern das Ausschöpfen der Möglichkeiten zur Substitution bzw. Eliminierung

07	11.03.2009	Umsetzung der europäischen Batterierichtlinie; Hier: Festlegung einheitlicher Registrierungsanforderungen in den 27 EU-Mitgliedstaaten
08	16.03.2009	Umsetzung der EU-Batterierichtlinie in Deutschland durch das neue Batteriegesetz; Hier: Strikte Ablehnung der kompletten Finanzierung der Batteriesammlung durch die Batteriehersteller
09	16.03.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung; Die Batterieindustrie ist von der ersten ECHA-Empfehlung für 7 Stoffe für das Zulassungsverfahren <u>nicht</u> betroffen; Überprüfung der Kandidatenliste 2 mal pro Jahr
10	19.03.2009	Neue Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge am 24.12.2008 in Kraft getreten
11	19.03.2009	Studie des Öko-Instituts: Umweltverwaltungen durch Reformen geschwächt
12	19.03.2009	Entbürokratisierung – Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes <u>Hier: Pflicht zur Eigenüberwachung durch private Sachverständige rechtswidrig</u>
13	26.03.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung; I. Möglicher Erlass der Registrierungsgebühr II. Beibehaltung der verbindlichen Registrierungsfrist 01.12.2010 III. Aktualisierung der Kandidatenliste 2 Mal pro Jahr
14	27.03.2009	Klassifizierung von Nickelhydroxid und anderen Nickelverbindungen als krebserzeugend in Kategorie 1 auf EU-Ebene (nachweislich krebserzeugend für den Menschen) ab 01.12.2010; Betroffen sind NiMH-, NiCd- und Ni/Co basierte Lithiumbatterien
15	30.03.2009	Handlungsanleitung des Länderausschusses für Arbeitssicherheit (LASI) vom März 2009 für die Umsetzung der REACH-Verordnung im Arbeitsschutz; Aufforderung an die Überwachungsbehörden die Umsetzung der REACH-Verordnung in den Betrieben zu kontrollieren

16	30.03.2009	Emissionserklärung 2008 gemäß § 27 BImSchG in Verbindung mit der 11. BImSchV Hier: Abgabefrist: 31. Mai 2009 sofern in 2008 keine Emissionserklärung abgegeben worden ist
17	08.04.2008	Umsetzung der REACH-Verordnung; Prioritätenliste für das Zulassungsverfahren des europäischen Dachverbandes der Gewerkschaften (ETUC - European Trade Union Confederation) inclusive <ul style="list-style-type: none"> • Nickel und seine Verbindungen • Anorganische Bleiverbindungen • Cadmiummetall und Cadmiumoxid • Cobalt und Manganoxid
18	09.04.2009	Erforderliche Änderung der Gefahrguttransportvorschriften für große Lithiumbatterien; Hier: Änderung der Vorschriften im Luftverkehr
19	13.04.2009	Alkalische Haushaltsbatterien (neu oder gebraucht) sind generell kein Gefahrgut; Schweden zieht Antrag zur Regelung gebrauchter Haushaltsbatterien vorläufig zurück
20	24.04.2009	Batteriegesetz (BattG) am 23.04.2009 im Bundestag beschlossen; Voraussichtlich abschließende Sitzung im Bundesrat am 15.05.2009 und Veröffentlichung des BattG im Juni 2009 mit einer Übergangsfrist von 6 Monaten
21	27.04.2009	REACH-Leitlinien der Europäischen Chemikalienagentur in deutscher Sprache u.a. zur Aufnahme zulassungspflichtiger Stoffe in Anhang XIV der REACH-Verordnung
22	15.05.2009	Deutschland hat ein neues Batteriegesetz; Voraussichtliche Veröffentlichung nach Unterschrift durch Bundespräsident Horst Köhler im Juni/Juli 2009 mit einer Übergangsfrist von 6 Monaten
23	20.05.2009	Inkrafttreten der wesentlichen Pflichten des neuen Batteriegesetzes voraussichtlich zum 01.12.2009; Präsentation mit den Auswirkungen, Erleichterungen und Auslegungen für Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien

24	29.05.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung: Der rechtzeitige Austausch von Informationen zwischen Stoffherstellern und –verwendern ist von entscheidender Bedeutung
25	02.06.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung: Die Batterieindustrie ist von der ersten Empfehlung der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für 7 Stoffe für das Zulassungsverfahren <u>nicht</u> betroffen
26	08.06.2009	Batterien als technische Lösungen zur Reduzierung von CO2-Emissionen
27	08.06.2009	Bericht des Eurobat-Umweltausschusses für die Eurobat-Vorstandssitzung am 04.06.2009
28	22.06.2009	Beabsichtigte einheitliche Einstufung von Energiespeichern wie Brennstoffzellen, Super-Kondensatoren und Batterien in den Gefahrgut-Transportvorschriften; Die Empfehlung des Brennstoffzellenverbandes der USA auf UN-Ebene wird von der Batterieindustrie entschieden abgelehnt; Nur so lassen sich die erreichten zahlreichen Freistellungsregelungen für einen sowohl sicheren als auch ökonomischen Transport von Auto-, Geräte- und Industriebatterien erhalten
29	30.06.2009	Das neue Batteriegesetz vom 25.06.2009 ist am 30.06.2009 im Bundesgesetzblatt verkündet worden und tritt am 01.12.2009 in Kraft
30	30.06.2009	Projektbeschreibung einschließlich Maßnahmen- und Zeitplan im Rahmen des beabsichtigten Projektvertrages zwischen dem ZVEI und Eckhard Fahlbusch vom 01.10.2009 – 31.12.2010
31	08.07.2009	Revision der EU-Altautorichtlinie: Batterie- und Autoindustrie sowie die Bleierzeuger müssen die weitere Notwendigkeit der Ausnahme für Blei in Batterien gemeinsam nachweisen und verteidigen
32	15.07.2009	Verlängerung des Vertrages zwischen dem ZVEI und Fahlbusch bis 31.12.2010; Zukünftige Ziele und Schwerpunktthemen des FV Batterien und seiner Mitgliedsfirmen sowie die Organisation und Arbeitsweise des FV Batterien ab 01.01.2011
33	16.07.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung im Rahmen der Registrierung; ECHA-Workshop “Lead Registrant” am 11. September 2009 in Brüssel

34	22.07.2009	Pflicht zur Kapazitätsangabe auf Fahrzeug- und Gerätebatterien bis 26.09.2009 nach Artikel 21 (2) der Batterierichtlinie nicht einhaltbar; Gemeinsame Position der europäischen Batterieverbände als Erklärung der Batteriehersteller für die Verspätung im Komitologieverfahren
35	22.07.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung; Risiken bei Nichterfüllung der Anforderungen an das Registrierungsdossier
36	24.07.2009	Revision der EU-Altautorichtlinie: Verlängerung der Ausnahme für Blei in Batterien; Gemeinsames Positionspapier der Bleierzeuger und Bleibatteriehersteller; Mögliches Risiko – durch eine Befristung der Ausnahme - im Rahmen der Neuentwicklung von Fahrzeugen analog der Neuentwicklung von schnurlosen Elektrowerkzeugen (zunehmend mit Litiumbatterien aufgrund der vorerst auf 4 Jahre befristeten Ausnahme für NiCd-Batterien nach der Batterierichtlinie)
37	28.07.2009	DFG schlägt BAR-Wert für Nickel von 3 µg/l (im Urin) vor; BAR-Wert für Blei in 2010 zu erwarten; Drohende Ableitung von Biologischen Grenzwerten für beruflich Exponierte Ein BAR-Wert entspricht der Belastung eines Erwachsenen im berufsfähigen Alter, der dem Stoff bei seiner Arbeit <u>nicht</u> ausgesetzt ist (Hintergrundbelastung der Allgemeinbevölkerung); Die Blutbleiwerte in der Allgemeinbevölkerung liegen derzeit zwischen ca. 25 und 35 µg/l. Der Biologischen Grenzwert für Blei (Blutbleiwert) liegt bei 400 µg/l
38	28.07.2009	Rechtsbereinigungsgesetz Umwelt Hier: Bundestag und Bundesrat beschließen neue Informationspflichten im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) beim Wechseln des Entsorgungsweges von Abfällen
39	28.07.2009	Zink im Visier der DFG: Vorschlag für einen Arbeitsplatzgrenzwert von 0,1 mg/m³ für die alveolengängige Fraktion
40	31.07.2009	Revision der EU-Altautorichtlinie: Verlängerung der Ausnahme für Blei in Batterien (Ausnahme Nr. 5); Die europäischen Fahrzeughersteller übernehmen das gemeinsame Positionspapier der Bleierzeuger und Bleibatteriehersteller; Beantragt wird die Verlängerung der Ausnahme <u>ohne</u> jegliche zeitliche Befristung

41	07.08.2009	Klimaschutz: Auf dem Weg nach Kopenhagen; Förderprogramme u.a. für Batterien als technische Lösungen zur Reduzierung von CO2-Emissionen in den Bereichen Elektromobilität und Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen
42	07.08.2009	Einstufung von NiMH-Batterien als Gefahrgut der Klasse 9, UN 3496 mit dem Hinweis, dass dies nur für den Seeverkehr gilt; Gleichzeitig sollen NiMH-Batterien von den übrigen Vorschriften des IMDG Code für den Seeverkehr im Rahmen einer Sondervorschrift freigestellt werden; UN 3028 gilt nur für Torpedobatterien; die Diskussion über die Einstufung aller alkalischer Gerätebatterien wurde damit im Sinne der Batterieindustrie aufgelöst
43	21.08.2009	Informationsdienst Umweltschutz zukünftig zweisprachig (deutsch/englisch)
44	21.8.2009	Globaler Wettbewerb im Bereich Elektromobilität steigt weiter; Die Bundesregierung stellt am 19.08.2009 den „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ vor; Das Ziel Deutschland damit zum Leitmarkt für die Elektromobilität zu machen, ist gemessen am internationalen Wettbewerb noch nicht erreichbar
45	27.08.2009	Umsetzung der europäischen Batterierichtlinie; Komitologieentscheidung zur Festlegung der Anforderungen für die Registrierung der Batteriehersteller am 08.08.2009 im EU-Amtsblatt veröffentlicht (<u>ohne Registrierung kein Marktzugang</u>); Ab 01.03.2010 dürfen Hersteller, die Ihre Marktteilnahme nicht angezeigt haben, keine Batterien mehr in Deutschland in Verkehr bringen
46	27.08.2009	Erforderliche Änderung der Gefahrguttransportvorschriften für große Lithiumbatterien z.B. für Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie für große Lithiumbatterien als Energiespeicher bei der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen wie Sonne, Wind und Wasser; Hier: Änderung der Vorschriften im Luftverkehr frühestens ab 01.01.2011 erreichbar; Ein intensives Lobbying der nationalen und internationalen Auto- und Batterieindustrie bis Oktober 2009 ist dringend erforderlich
47	27.08.2009	Novelle Wasserhaushaltsgesetz und Naturschutzgesetz Hier: Gesetze im Bundesgesetzblatt veröffentlicht

48	01.09.2009	Steigende Absatzmöglichkeiten für Batterien als Energiespeicher bei dezentraler Selbstnutzung von Photovoltaikstrom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG); IfnE-Studie - Strom aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 (Kosten-Nutzen-Betrachtung)
49	01.09.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung: Die Batterieindustrie ist von der Erweiterung der Kandidatenliste um 15 Stoffe für das Zulassungsverfahren im Hinblick auf die aktiven Batterieinhaltsstoffe weiterhin <u>nicht</u> betroffen; Frankreich schlägt drei organische Bleiverbindungen vor
50	27.09.2009	Unerwartet hohes Tempo bei der Entwicklung der globalen Elektromobilität; Ausgelöst durch Parameter, die von einander abhängen bzw. sich gegenseitig beeinflussen; Der globale Wettbewerb unter den konkurrierenden Technologien wird für einen langen Zeitraum deren Existenz nebeneinander ermöglichen und die jeweilige Qualität verbessern auch zugunsten des Klimaschutzes
51	13.10.2009	ZVEI-Infoveranstaltung zum neuen Batteriegesetz am 13. November 2009, 10:00 Uhr beim ZVEI in Frankfurt
52	26.10.2009	Weiterer Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert auch den Ausbau von Zwischenspeichern (z.B. Batterien) um Produktionsschwankungen auszugleichen
53	28.10.2009	Koalitionsvertrag am 26.10.2009 von CDU, CSU und FDP unterschrieben; Hier: Aussagen und Ziele zu Klimaschutz, Energie, Umwelt und neue Technologien
54	29.10.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung; Stichtag 30.11.2009: Mitteilung der nachgeschalteten Anwender an ihre Lieferanten gemäß Art. 37 Abs. 3, damit diese die Verwendung der gelieferten Stoffe (und Stoffe in Zubereitungen) bei der Batterieherstellung zu einer identifizierten Verwendung machen und im Rahmen der Stoffsicherheitsbeurteilung berücksichtigen.

55	03.11.2009	Registrierung der Batteriehersteller in Deutschland und den EU-Mitgliedstaaten; I. Anzeige der Muttermarke unter der der jeweilige Hersteller in Deutschland tätig ist II. Registrierung der Batteriehersteller bei Bedarf auch ohne eigenständige Gesellschaften in den übrigen EU-Mitgliedstaaten möglich - sofern dies nach der jeweiligen nationalen Gesetzgebung möglich ist
56	23.11.2009	Keine abfallrechtlichen Nachweispflichten bei der Einsammlung von Bleibatterien sofern diese durch die Batteriehersteller erfolgt; <u>die unabhängig sammelnden Metallhändler sind nachweispflichtig</u>
57	23.11.2009	BDI-Klimainitiative vom 17. November 2009 für ein effektives und faires Klimaschutz-Abkommen
58	25.11.2009	Neben Deutschland strebt auch Frankreich die Vorherrschaft bei Elektromobilität an
59	26.11.2009	Laufende Revision der EU-Altautorichtlinie: Diskussion über die Verlängerung der Ausnahme für Blei in Batterien (Ausnahme Nr. 5 im Anhang II); Die europäischen Autohersteller bleiben gemeinsam mit den Bleierzeugern und Batterieherstellern weiterhin bei ihrer Position, dass die Verlängerung der Ausnahme nach wie vor <u>ohne jegliche zeitliche Befristung</u> erfolgen muss
60	27.11.2009	Die Verordnung zur Durchführung des Batteriegesetzes (BattGDV) tritt am 01.12.2009 in Kraft; Anzeige der Marktteilnahme durch die Batteriehersteller in Deutschland ab 01.12.2009 bis spätestens 28.02.2010; danach ist die Vermarktung von Batterien ohne diese Anzeige verboten
61	27.11.2009	Die beabsichtigte Festlegung der Berechnungsregeln für die Recyclingeffizienzen <u>bei Gerätebatterien</u> gefährdet die weitere Nutzung existierender Recyclinganlagen; Die Konsequenz wäre ein drastischer Anstieg der Kosten insbesondere in Verbindung mit dem Aufbau von neuen Recyclingverfahren und -kapazitäten. Diese Kosten müssten die Gerätebatteriehersteller bezahlen; Die beabsichtigte detaillierte Berichterstattung für das Recycling von <u>Fahrzeug- und Industriebatterien</u> wird aufgrund bereits existierender EU-Regelungen abgelehnt

62	27.11.2009	Die BDI-Position „Innovative Antriebstechnologien, Elektromobilität und alternative Kraftstoffe für unsere Mobilität von morgen“ soll auch genutzt werden, um die Anwendung der Batteriesysteme in geeigneter Form technologieneutral darzustellen, zu fördern und zu schützen
63	09.12.2009	Bericht des Eurobat-Umweltausschusses für die Eurobat-Vorstandssitzung am 10.11.2009
64	14.12.2009	Umsetzung der REACH-Verordnung: 15 neue Stoffe auf der Kandidatenliste für das Zulassungsverfahren; Die Batterieindustrie ist von dieser Erweiterung der Kandidatenliste im Hinblick auf die aktiven Batterieinhaltsstoffe weiterhin <u>nicht</u> betroffen; Allerdings sind die ersten drei Bleiverbindungen auf der Kandidatenliste
65	14.12.2009	Für 2020 wird ein weltweiter Umweltmarkt von 3 Billionen € vorausgesagt. Hierdurch würde die Umwelttechnik zur Leitindustrie auch für die Batterieindustrie; Die globale Umwelt- und Klimaschutzpolitik und der globale Wettbewerb werden, die Energiegewinnung (z.B. aus erneuerbaren Ressourcen), die Energiespeicherung (z.B. in Batterien) die Energieverteilung und -nutzung (z.B. im Verkehr) sowie die Energieeffizienz (z.B. im Haushalt und in Städten) maßgeblich beeinflussen
66	18.12.2009	Laufende Revision der EU-Altautorichtlinie: Diskussion über die Verlängerung der Ausnahme für Blei in Batterien (Ausnahme Nr. 5 im Anhang II); Die EU-Kommission und das Ökoinstitut Freiburg beabsichtigen die Substitution der Bleibatterie im Auto zu beschleunigen - und zwar insbesondere wegen des vergleichsweise hohen Substitutionseffekts von ca. 10 kg Blei pro Fahrzeug; Die europäischen Autohersteller bleiben gemeinsam mit den Bleierzeugern und Batterieherstellern weiterhin bei ihrer Position, dass die Verlängerung der Ausnahme nach wie vor <u>ohne jegliche zeitliche Befristung</u> erfolgen muss
67	18.12.2009	Umweltschutz & Gesundheit in der Batterieindustrie im Jahr 2009